

Neumarkter PFARRNACHRICHTEN



*Unsere Pfarre im Internet:
www.stadtpfarre-neumarkt.at*

Informationsblatt der Pfarrgemeinde Neumarkt am Wallersee



Liebe Leserin, lieber Leser!

www.stadtpfarre-neumarkt.at – Unter dieser Adresse findet man ab sofort alles Wissenswertes über unsere Pfarrgemeinde im Internet. Vor allem Pastoralassistent Hermann, Sekretärin Silvia, PGR Niko Sams und viele andere haben in den vergangenen Monaten Zeit und Kreativität dafür investiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und will auch gesehen werden! Besuchen Sie die Seite im Internet und staunen Sie, welche Vielfalt und Fülle an Aktivitäten unsere Pfarre lebendig halten.

Das kommende Osterfest erinnert uns daran, warum wir all diese Vielfalt und Aktivitäten pflegen und ausbauen wollen: Als Christinnen und Christen glauben und leben wir von der Auferstehung Christi her. Das Leben hat das letzte Wort, auch über das Bedrohliche, das Frustrierende, das Leiden schaffende, den Tod. Das Leben hat das letzte Wort, und dieses Wort möchte zu allen Menschen in allen Zeiten getragen sein, vor allem zu denen, die arm und notleidend sind. Eine lebendige Pfarrgemeinde, die ihren tiefen Grund in diesem Wort des Lebens hat, soll zum Leben ein-

laden und Leben ausstrahlen. Leben, das dort zur Fülle wird, wo wir es miteinander teilen. Das ist auch mühsam, kann auch manche Wegstrecke lang ein Kreuzweg sein, und braucht immer wieder auch das Wort der Vergebung und die Hand der Versöhnung. Die Feiern der drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu am Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht, lassen unser Leben, Arbeiten und Gestalten aufs neue im Geheimnis unserer Erlösung Wurzeln schlagen!

Ein großes Stück Lebendigkeit und Schwung bringt Helene Jirikowski mit in ihr Pfarrpraktikum, das sie als Theologiestudentin bis Juni bei uns in Neumarkt gestalten wird. Ihr sei ein ganz herzliches Willkommen gesagt!

Praktika konfrontieren mit der Realität einer Pfarre und dienen so auch der Klärung mancher Berufsentscheidung. Verabschieden möchte ich mich auf diesem Weg bei Florian Winter, dessen Erfahrungen im Praktikum unter anderem ihn zur Einsicht geführt haben, dass der Ausbildungsweg im Priesterseminar doch nicht der geeignete Weg für ihn ist. Ich freue mich, dass unsere Pfarre immer wieder ein guter Ort für junge Menschen auf ihrem kirchlichen Ausbildungsweg sein darf. Auch das ist ein Zeichen für eine große Lebendigkeit, die auszustrahlen weiß. Möge Ostern und all die Feste, die darauf folgen in uns die Freude an der Botschaft der Auferstehung und des neuen Lebens weiter erhalten!

Euer Pfarrer Michael Max

*Vorgestellt: Pfarrpraktikantin
Helene Jirikowski*



Für alle Schüler und Studierende hat ein neues Semester begonnen. Für mich ist es der Beginn einer ganz besonderen Zeit: Von März bis Juni habe ich die Möglichkeit, im Rahmen eines Pfarrpraktikums die Pfarre Neumarkt kennen zu lernen und aktiv mit zu gestalten.

Mein Name ist Helene Jirikowski, komme ursprünglich aus dem Lungau und studiere seit fast drei Jahren Theologie in Innsbruck. Mein Hauptinteresse gilt der Jugendarbeit, der ich mit Rat und Tat zur Seite stehen möchte. Ich freue mich schon sehr auf die ereignisreichen Tage, die ich in Neumarkt verbringen darf und hoffe, dass ich einen Teil zum Gelingen des Pfarrlebens beitragen kann.

Aus dem PGR:

Der Pfarrgemeinderat tagte zuletzt am 27. November und beschäftigte



sich dort hauptsächlich mit den Berichten aus den Arbeitskreisen und feilte an den Visionen zur PGR-Arbeit. Vorausblickend befassten sich die Pfarrgemeinderäte mit dem Jubiläumsjahr 2009. Am 4. März ist die nächste PGR-Sitzung anberaumt.

Aus den Arbeitskreisen:

Der **Arbeitskreis Junge Kirche** freut sich über den bemerkenswert gelungenen Jungscharauftakt.

Sehr viel versprechend war das Jungscharauftaktfest am 15. Februar.

Über 30 Kinder waren der Einladung gefolgt, informierten sich über die Jungschar, lernten ihre Jungscharleiterinnen kennen und absolvierten voller Begeisterung einen Stationenbetrieb möglicher Aktivitäten in der Jungschar.



Berichte aus den Arbeitskreisen

Vorerst werden 3 Gruppen starten. Zwei Gruppen, betreut von Karin Sams und Angela Pollstätter sowie Beate Weißl und Monika Schwinghammer, werden ihre Jungscharstunden am Freitag halten, samstags vormittags wird sich die Gruppe von Waltraud Hattinger und Michael Strohriegl treffen.



Eine herzliche Einladung gilt allen interessierten Kindern, die noch mitmachen möchten – kommt einfach vorbei! Die Homepage informiert euch über die je aktuellen Jungschartermine!

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit präsentiert nicht ohne Stolz den Internetauftritt der Pfarre. Das Team mit Prof. Franz Paul Enzinger, Nikolaus Sams, Pfarrsekretärin Silvia Schober und Pastoralassistent Hermann Signitzer hat einiges an Mühe investiert und die sehr ansehnliche Homepage eingerichtet.

Franz Paul Enzinger hat den kunsthistorischen Teil (Kirchengebäude) der Homepage erstellt, Nikolaus Sams ist für die Programmierung und das Design verantwortlich und Hermann Signitzer und Silvia Schober übernehmen die Wartung und Aktualisierung der Website. Herzlich bedanken wir uns an dieser Stelle bei Ing. Franz Hatheuer für die Versorgung mit ausgezeichnetem Bildmaterial.

Alle aktuellen Berichte und noch viel mehr finden Sie wöchentlich aktualisiert nun nicht nur im Schaukasten, sondern auch auf www.stadtpfarre-neumarkt.at! Besuchen Sie uns!

Der **Arbeitskreis Feste** hat viele positive Rückmeldungen zum stimmungsvollen Patrozinium am Nikolaustag erhalten.

Die Nikolausaktion hat der **Arbeitskreis Ehe und Familie** um Hilda Hager mit einem Dankeschön für alle Beteiligten im Jänner abgeschlossen.

Der **Arbeitskreis Pfarrcaritas** bereitet nun die Caritas-Haussammlung vor und informiert wie sich Armut in Neumarkt konkret zeigt:

„Meistens sind es Familien mit Kindern, welche in einen finanziellen Engpass geraten. Entweder, weil ein Elternteil erkrankt und somit seiner

geregelten Arbeit nicht mehr nachkommen kann oder auch aus anderen Gründen seine Arbeit verliert. Häufig sind allein erziehende Frauen von Schwellenarmut betroffen, weil sie neben der Kinderbetreuung nur Teilzeitbeschäftigungen nachkommen können, oder die Alimente für die Kinder nur unregelmäßig erhalten, oder aber auch ein angefallener Schuldenberg zurückzubezahlen ist. In solchen Situationen ist es den Betroffenen oft nicht mehr möglich den Mietforderungen, anderen Fixkosten (z.B. Strom,...), Schulgeldern der Kinder, Lebenserhaltungskosten usw. nachzukommen. So schlittern diese Frauen und Männer dann nicht nur in eine finanzielle, sondern auch in eine menschliche Krise.

Weiters stehen auch SeniorInnen mit Mindestpensionen nicht gerade auf der Sonnenseite des Lebens und müssen deshalb oft ganz schön rudern, um Ihren wohlverdienten Lebensabend finanziell zu meistern.

Bei derartigen, oft erschütternden, Lebenssituationen können wir vom Arbeitskreis Pfarrcaritas schnell und unbürokratisch zur Seite stehen.“

**Arbeitskreisleiterin
Petra Rieger**

In der ersten Märzhälfte sind wie jedes Jahr die Haussammlerinnen und Haussammler unterwegs und

bitten um Ihre Spende. Wir möchten uns schon im Vorhinein für jede einzelne Gabe herzlich bedanken, da die Pfarrcaritas nur dadurch tätig sein kann.

Im **Arbeitskreis Wohnviertelapostolat** sind die Wohnvierteltreffen bereits voll im Gange. Wie berichtet werden bis Juni alle Wohnviertelsprengel besucht. Bei den Treffen gibt es sehr intensive und produktive Gespräche über das Wohnviertelapostolat und unseren „Pfarrbetrieb“.

Der **Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung** kann nach der positiven Entscheidung des Stadtrates zur Nutzung eines Grundstücks der Stadtgemeinde für die **Interkulturellen Gärten** sich nun voll und ganz, gemeinsam mit den Kooperationspartnern, der Weiterentwicklung dieses Projekts widmen.



Impressum

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.5.2008.
Medieninhaber: Erzbischöfliches Pfarramt Neumarkt am Wallersee, Kirchenstraße 3, Herausgeber: Pfarrer Michael Max, Redaktion: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Fotos: Helene Jirikowski, Agnes Hattinger, Beate und Thomas Weißl, <http://www.abtei-michaelbeuern.at/>; Kinderseite: Maria Weißl-Feneberg, Hersteller: Neumarkter Druckereigesellschaft m.b.H.

Firmvorbereitung 07/08

Die Vorbereitungen auf das Sakrament der Firmung am 3. Mai laufen auf Hochtouren. Am 16. November trafen sich alle Firmlinge mit ihren Eltern zum großen Firmstarttreffen, das auch die Projektphase einläutete. In der Projektphase engagieren sich die jungen Neumarkterinnen und Neumarkter in ihren Firmgruppen zu ausgewählten Themen.



Die Firmgruppe um Christine Holztrattner und Claudia Karl bereitet die Familienmesse mit dem Nikolaus vor.

Mittlerweile haben die meisten Firmgruppen ihre Projekte absolviert und bereiten sich auf die nun folgenden thematischen Veranstaltungen vor. Als nächstes steht der Credo-Workshop-Nachmittag am 8. März auf dem Programm, in der sich die Firmlinge sehr erfahrungsorientiert mit dem Glaubensbekenntnis auseinandersetzen.

Am 4. April sind alle Firmlinge mit Eltern, Geschwistern und PatInnen zur stimmungsvollen Fackelwanderung geladen.



Firmspender Abt Mag. Johannes Perkmann

Am 19. April werden wir unseren Firmspender Abt Johannes Perkmann in Michaelbeuern besuchen. Die Firmlinge werden ihm dort ihre Eindrücke und Erfahrungen aus der Vorbereitungszeit präsentieren. Nach der Bußfeier einen Tag vor der Firmung begehen wir am **3. Mai um 18.00 Uhr die besondere Feier der Firmung.**

Das intensive und kontaktreiche Jahr mit den Firmlingen schließt das Firmlingsnachtreffen am 14. Juni am (und auf dem) Wallersee ab, zu dem auch alle interessierten Firmlinge aus den an den Wallersee grenzenden Pfarren eingeladen sind.

Firmgruppen

Die Firmgruppen mit Ihren Firmbegleiterinnen

Übleis Florian, Nussbaumer Philipp, Gishamer Nicole und Schratzencker Daniel;
begleitet von Frau **Durstmüller-Übleis** und **Nussbaumer Inge**.

Holztrattner Michaela, Karl Bernhard, Reiter Alexander, Krichbauer Christian, Schwarz Jaqueline, Saringer Sarah und Kalchmair Florentina;
begleitet von **Holztrattner Christine** und **Karl Claudia**.

Hurer Peter, Linzmeier Stefan, Buchner Angelika, Santeler Viktoria, Frauenschuh Christina, und Frauenschuh Sabrina;
begleitet von **Hurer Waltraud, Santeler Barbara** und **Frauenschuh Petra**.

Hager Michael, Hauser Maria, Moser Verena Maria, Nussbaumer Daniel, Pölzleitner Florian, Prudl Markus, Rieger Michael, Riesner Manuela und Weinbacher Lisa;
begleitet von **Hager Hilda**.

Geisler Melanie, Greger Melanie Sarah, Talde Cynthia, Kleiner Sarah Theres, Eisl Rene, und Berenji Daniel;
begleitet von **Geisler Heidi** und **Talde Eva**.



Nachtreffen der Firmlinge 2007, gemeinsam mit Henndorfer und Seekirchner Firmlingen.

Ronacher Daniel, Lindenthaler Stefan, Rubin Andreas Werner, Krammer Rene Christoph;
begleitet von **Ronacher Daniela** und **Lindenthaler Marianne**.

Öttl Bernhard, Rieder Melanie, Bachner Stefan, Gruber Bernhard, Rigo Marin, Drühe Anna;
begleitet von **Öttl Monika, Rieder Heike, Bachner Helga, Gruber Ursula** und **Rigo Helga**

Danke den 17 Firmhelferinnen!

Auf die Feier der Erstkommunion bereiten sich vor:



Kinder der Johann-Aigner Volksschule

Tischmütter **Thalhammer** Karin und **Theiss** Elke mit den Erstkommunionkindern **Thaler** Werner, **Theiss** Benedikt, **Ballwein** Ronald, **Portenkirchner** Gerald und **Heiss** Dominik Marcel.

Tischmütter **Lindner** Brigitte und **Pollheimer** Gerlinde mit den Erstkommunionkindern **Lindner** Klara, **Pollheimer** Sabine, **Lugstein** Vanessa und **Stepanek** Chiara.

Kinder der Volksschule Sighartstein

Tischmutter **Haslinger** Andrea mit den Erstkommunionkindern **Haslinger** Manuel, **Hackstock** Andreas, **Hofmüller** Daniel, **Henhapl** Thomas, und **Eppenschwandtner** Christoph.

Tischmütter **Moser** Beate, **Scheiber** Claudia, **Auinger-Maierbrugger** Irene mit den Erstkommunionkindern **Moser** Julia, **Scheiber** Lea, **Auinger** Hannah Sabina, **Kowarz** Linda, **Russ** Annalena und **Madl** Linda.

Tischmütter **Gassner** Veronika, **Kübler** Christine und **Hager** Veronika mit den Erstkommunionkindern **Gassner** Claudia, **Kübler** Lucas, **Hager** Christina, **Gishamer** Andreas, **Enzinger** Georg und **Daxer** Michael.

Tischmütter **Hausstätter** Johanna und **Leimüller** Gerda mit den Erstkommunionkindern **Hausstätter** Melanie, **Lechner** Elisabeth, **Leimüller** Tamara und **Mayrhofer** Sarah.

**Erstkommunion feiern wir am
Dreifaltigkeitssonntag, dem 18.
Mai, um 9.30 Uhr in der Stadt-
pfarrkirche.**

Ein herzlicher Dank gebührt allen Müttern, die sich für die Betreuung der Kinder als Tischmutter Zeit nehmen! Ein ebenso herzliches Dankeschön an Religionslehrerin Eva Lebesmühlbacher, die in ihrem Religionsunterricht einen ganz wichtigen Beitrag zur Vorbereitung auf die Erstkommunion leistet.

Kinderseite

Gebet

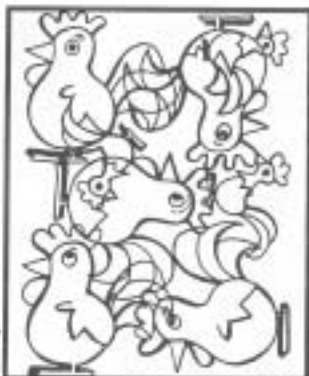
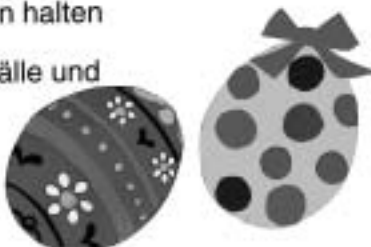
Vater im Himmel,
auf der Erde ist nicht alles
schön.

Es gibt Kinder,
die nichts zu essen haben.

Es gibt Menschen,
die keinen Frieden halten
können.

Es gibt Unglücksfälle und
Katastrophen.

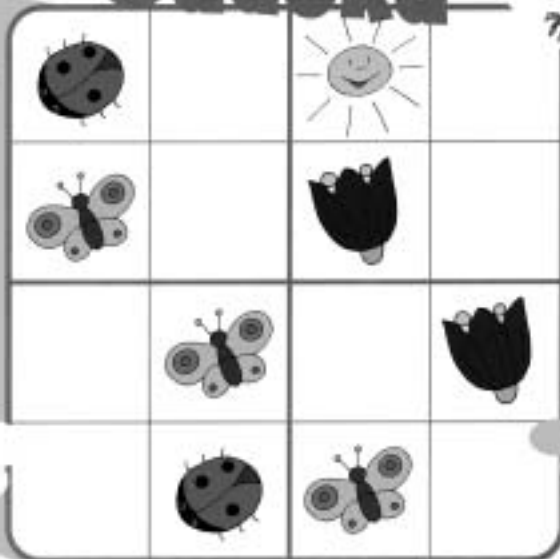
Hilf den Men-
schen,
alles zu tun,
damit die Erde
so schön wird,
wie du sie ha-
ben willst.



Wie
viele
meiner
Kollegen
findest
Du auf
dem
Bild
über
mir?

Sudoku

Jedes Zeichen
(Tulpe, Sonne,
Schmetterling
und Marienkäfer)
darf in jeder
Reihe, in jeder
Spalte und in
jedem 4er-
Kästchen
nur einmal
vorkommen.



Die Heilige Woche

in der Pfarrkirche Neumarkt

Samstag, 15. März 2008

19.00 Uhr Abendmesse

Palmsonntag, 16. März 2008



08.30 Uhr Palmweihe in der Kirche u. Pfarrgottesdienst
10.00 Uhr Palmweihe beim Seniorenwohnheim
Prozession und Familienmesse

Gründonnerstag, 20. März 2008



19.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst vom letzten Abendmahl und Möglichkeit zur Kommunion unter beiderlei Gestalten (musikalisch gestaltet vom Kirchenchor), danach Anbetungsstunden
20.30 – 21.00 Uhr Sommerholz, Lengroid, Maierhof, Matzing, Neufahrn, Sighartstein, Pfongau, Schalkham, Thalham, Wertheim
21.00 – 22.00 Uhr Stadt
22.00 – 23.00 Uhr stille Anbetung

Karfreitag, 21. März 2008



09.00 – 10.00 Uhr Hauptstr., Salzburger Str., Wiener Str.
10.00 – 11.00 Uhr Polyt. Schule, Hauptschule, Firmlinge
(in der Kapelle des Seniorenwohnheims)
11.00 – 12.00 Uhr Stadt (Breinberg bis Marktfeldsiedlung)
12.00 – 13.00 Uhr Freiwillige Anbeter
13.00 – 14.00 Uhr Schalkham und Maierhof
14.00 – 15.00 Uhr Pfongau, Lengroid und Sommerholz
15.00 – 16.00 Uhr Kinderandacht
16.00 – 17.00 Uhr Neufahrn, Wertheim, Sighartstein, Matzing, Thalham
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie: Wortgottesdienst, Fürbitten, Kreuzverehrung

Gottesdienste in der Heiligen Woche

Karsamstag, 22. März 2008: Grabwache



09.00 – 10.00 Uhr	Matzing, Thalham, Neufahrn
10.00 – 11.00 Uhr	Stadt-Ost (Bergseite)
11.00 – 12.00 Uhr	Stadt-West (Seeseite)
12.00 – 14.00 Uhr	Freiwillige Anbeter
14.00 – 15.00 Uhr	Sighartstein, Wertheim
16.00 – 17.00 Uhr	Maierhof, Schalkham
17.00 – 18.00 Uhr	Hauptstraße, Salzburger Str., Wiener Str.
18.00 – 19.00 Uhr	Pfongau
19.00 – 20.00 Uhr	Freiwillige Anbeter
20.00 – 21.00 Uhr	Sommerholz und Lengroid
21.00 Uhr	Osternachtsfeier (Kirchenchor) Feuerweihe, Ostergesang, Lesungen, Wasserweihe, Tauferneuerung, Osternachtsamt, Speisenweihe

Ostersonntag, 23. März 2008



08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst (Kirchenchor) Speisenweihe
10.00 Uhr	Heilige Messe und Speisenweihe

Ostermontag, 24. März 2008

08.30 Uhr	Heilige Messe in der Filialkirche Pfongau
10.00 Uhr	Heilige Messe in Neumarkt

Beichtgelegenheiten: Karwoche – Ostern

Gründonnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Karfreitag	13.00 – 15.00 Uhr
Karsamstag	13.00 – 15.00 Uhr
	18.00 – 19.30 Uhr

und nach tel. Vereinbarung: 0 62 16 / 52 75

Ihnen allen wünschen wir ein frohes Osterfest!

*Der Pfarrgemeinderat mit Obmann Prof. Franz Paul Enzinger,
Pastoralassistent Hermann Signitzer, Pfarrer i. R. Matthias Schwab
und Pfarrer Michael Max.*

60 Jahre Brand und Wiederaufbau in Sommerholz



Am Donnerstag, dem 7. Februar, begingen die Sommerholzer einen besonderen Gedenktag. In der festlichen Abendmesse in Sommerholz sprach Pfarrer Michael die große Leistung der Sommerholzer nach dem Unglück vor 60 Jahren an. Nach der Messe fand sich die Gottesdienstgemeinde im Mostheurigen der Fam. Eisl ein. Dort präsentierte Prof. Franz Paul Enzinger in einem Vortrag mit Lichtbildern die Geschichte der Filialkirche vom Brand im Jahre 1948 bis in die Gegenwart. Mit vielen alten Bildern, spannenden Vergleichen der Turmausführungen sowie Briefwechseln der am Wiederaufbau maßgeblich beteiligten Personen beeindruckte Franz Paul Enzinger seine vielen Zuhörerinnen und Zuhörer (unter ihnen auch Bürgermeister Dr. Emmerich Riesner). Noch länger in die Nacht hinein war die Geschichte der Sommerholzer Gesprächsthema bei Fam. Eisl...

Für das Schwerpunktthema dieser Ausgabe der Pfarrnachrichten haben wir Prof. Enzinger gebeten, seinen Lichtbildervortrag zusammenzufassen:

Vor 60 Jahren: Sommerholzer Kirche in Flammen



Die Sommerholzer Kirche vor dem Zweiten Weltkrieg: Das steile Langhausdach und der dreifache Barockzwiebelturm aus dem Jahr 1740 waren mit Holzschindeln gedeckt.

Der 38 Meter hohe Kirchturm der Filialkirche zum heiligen Georg in Sommerholz hätte viel zu erzählen, denn in den fünfeinhalb Jahrhunderten seines Bestehens erlebte er mehr an Höhen und Tiefen als viele andere Kirchtürme.

Vor 60 Jahren: Brand der Kirche in Sommerholz

Sein schwärzester Tag war wohl der 7. Februar 1948, als in einem Wintergewitter ein Blitz den barocken Zwiebelturm und den gesamten Dachstuhl vernichtete. Der mit Lärchenschindeln gedeckte Turmhelm aus dem Jahr 1740 brannte sogleich wie eine Riesenfackel und entzündete auch das Kirchendach.

Wie durch ein Wunder stürzte das Gewölbe nicht ein. Die 250 kg schwere Glocke hielt aber der Flammengewalt nicht stand und schmolz. Wegen einer katastrophalen Schnee- und Eisglätte konnte kein Feuerwehrauto den Brandplatz erreichen. In Sommerholz gab es noch keine Feuerwehr, der Löschzug wurde erst nach dem verheerenden Kirchenbrand gegründet.

Der Zeitpunkt für das schreckliche Brandunglück war denkbar ungünstig; so knapp nach dem Weltkrieg gab es noch viele Bombenschäden zu beseitigen, und für den Wiederaufbau des Dachstuhls war keinerlei finanzielle Hilfe zu bekommen. Es musste aber dringend gehandelt werden, denn durch den Frühlingsregen drohte der Einsturz des Kirchengewölbes.

Allen Ernstes gab es in der Landeshauptstadt Überlegungen, die „so weitab von jedem Verkehr liegende Nebenkirche“ abzureißen.

Pfarrer Josef Hausberger und die Sommerholzer Bevölkerung entschieden aber anders und schritten zur Tat. Unverzüglich begann der „Baumbettel“, der trotz der allgemeinen Notlage sehr erfolgreich verlief, denn das gesamte Bauholz wurde von den Bauern der Umgebung gespendet. Ausschließlich mit Eigenleistungen gelang es, innerhalb weniger Wochen den Dachstuhl neu zu erstellen und die Kirche wieder einzudecken.



Schon im Frühjahr 1948 bekam die Kirche einen neuen Dachstuhl. Das Bauholz wurde zur Gänze von Bauern der Umgebung gespendet, und die Sommerholzer Bevölkerung half zusammen, den Dachstuhl aufzustellen.

Auch den Turmhelm wieder zu errichten, war aber ohne öffentliche Mittel nicht denkbar. So war man gezwungen, dem Turmgemäuer ein primitives Satteldach als Provisorium aufzusetzen.

Vor 60 Jahren: Brand der Kirche in Sommerholz



Zehn Jahre lang, von 1948 bis 1958, dauerte das Turmprovisorium. Ein „Notdach“ schützte das Mauerwerk vor Feuchtigkeit, eine Zierde war es nicht.

1953 wurde nach Neumarkt ein neuer Pfarrer versetzt: Dr. Johannes Rothe. Er begann sofort, mit viel Energie Initiativen zu setzen, dass die Sommerholzer Kirche wieder einen Zwiebelturm in der ursprünglichen Form erhalte.



Pfarrer Dr. Johannes Rothe war ein unermüdlicher Kämpfer für die Wiedererrichtung des Kirchturms in der ursprünglichen Form. Und sein Einsatz hatte Erfolg.

Er bildete ein Turmbaukomitee und erstellte einen realistischen Finanzierungsplan; Zimmermeister Josef Schwaighofer zeichnete die Pläne für die komplizierte Turmkonstruktion; und 1958, zehn Jahre nach dem Brandunglück, war es dann so weit, der Turmbau konnte erfolgen. Am 31. August 1958 wurde in Sommerholz ein großes Fest veranstaltet:



Im Frühjahr 1958 gab es endlich grünes Licht. Subventionszusagen trafen ein, und die Baubewilligung für den Turmbau wurde erteilt. Der Wiederaufbau des Zwiebelturms konnte beginnen.

Vor 60 Jahren: Brand der Kirche in Sommerholz

Der Abschluss des Turmbaus wurde gefeiert, das Turmkreuz gesegnet und schließlich auf die Turmspitze gezogen. „Alle Augen verfolgten aufmerksam die waghalsigen Zimmerpoliere Hermann Koller und Johann Plainer, die über die Strickleitern an der Außenseite des Turmhelms emporkletterten, um das vier Meter hohe Turmkreuz in den obersten Turmknauf einzusetzen und zu befestigen.“ So war es in der Zeitung zu lesen.



Die feierliche Kreuzaufsteckung am 31. August 1958 war für die ganze Pfarrgemeinde ein glänzendes Fest. Die Freude über das gelungene Wahrzeichen war groß – und sie hält an.

Der Sommerholzer Kirchturm ist ein beeindruckendes Kunstwerk, ein Blickfang, der zum Himmel zeigt, ein Zeichen für die Nähe Gottes, und das Turmkreuz, erst 2006 nach dem alten Vorbild erneuert, ist als Heilszeichen unseres Glaubens ein unverzichtbarer Turmabschluss.



Die großartige Kirche in Sommerholz mit ihrem charakteristischen, weithin sichtbaren Zwiebelturm prägt seit fünfzig Jahren wieder die reizvolle Landschaft.

Zum 60. Jahrestag des Kirchenbrandes wurde in der St.-Georgs-Kirche ein Festgottesdienst gefeiert, mit dem vor allem Dankbarkeit und Freude über die Schönheit dieses Gotteshauses zum Ausdruck kamen.

Franz Paul Enzinger

Pfarrmatriken

In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen:



18.11.2007 Marcel Alexander
des Fuchsberger Christoph, Elektromonteur, u. der Schattauer Nina Maria, Angestellte, Breinberg Süd 7/2

02.12.2007 Christina
des Resch Markus, Verkaufsberater, und der Herzog Gabriele, Gärtnerin, Postwegsiedlung 1

09.12.2007 Annalena
des Hintereder Markus, Angestellter, und der Tanja Maria, Ordinationsgehilfin, Sportplatzstraße 23b

16.12.2007 Florian Benjamin
des Trapp Alfred, Pt-Bediensteter, und der Simmerstätter Roswitha, Lehrerin, Pfongauer Straße 16/5

13.01.2008 Theresa Maria
des Spitzbart Gerhard, Dipl. Ing., Selbständig, und der Petra, Pflegehelferin, Maierhofstraße 31

27.01.2008 Dominik Rene
des Lämmerer Stefan, Angestellter, und der Claudia, Hausfrau, Maierhofstraße 35

27.01.2008 Florian
des Pugl-Pichler Thomas, Maschinenschlosser, und der Sabine, Kfm.-Angestellte, Sighartsteiner Str. 20

02.02.2008 Julian
des Padinger Bernhard Josef, Facharbeiter, und der Snjezana, Arbeiterin, Matthias-Bayrhammer Straße 4, Seekirchen

03.02.2008 Josef Leonhard
des Stöllinger Josef, Landwirt, und der Andrea, Gärtnerin und Landwirtin, Matzing 5

Den Bund der Ehe schlossen:



02.02.2008 Padinger Bernhard Josef Georg, Facharbeiter, und **Padinger Snjezana**, Arbeiterin, Matthias-Bayrhammer Str. 4, Seekirchen

Daheim bei Gott:



20.10.2007 Bründlinger Manfred
Uferstraße 34 38 Jahre

17.11.2007 Szraka Emma
Sparkassenstr. 11 80 Jahre

23.12.2007 Goiginger Martha
Seeweg 23 96 Jahre

31.12.2007 Kobler Stefan
Pfungau 86 21 Jahre

11.01.2008 Mairhofer Robert
Kühberg 10 23 Jahre

27.02.2008 Fuchshofer Berta
Sparkassenstr. 11 92 Jahre

Pfarrkalender:

08. März: Credo-Nachmittag der Firmlinge, anschl. Messe mit Credoübergabe

12. März, 19.45 Uhr: Lektoren und Kommunionhelfertreffen

13. März, 19.30 Uhr: EKIZ und KBW – Veranstaltung „Unsere Kinder und die Zukunft“

16. März, 10.00 Uhr: Palmsonntag – Familienmesse

20. März, 9.00 Uhr, Bahnhof: Vorösterliche Pilgerwanderung auf der Via Nova über Wenig nach Seekirchen

20. März, 19.00 Uhr: Gründonnerstag-Abendmahlgottesdienst

21. März, 15.00 Uhr: Kinderkreuzweg; 19.00 Uhr: Karfreitagsliturgie

22. März, 21.00 Uhr: Auferstehungsfeier

24. März, 8.30 Uhr: Hl. Messe in Pfungau

28. März, Kinderkleidermarkt
Annahme: 8.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr
Verkauf: 18.30 – 21.30 Uhr

29. März, 19.00 Uhr: Hl. Messe mit der Trachtenmusikkapelle und anschl. Konzert

30. März, 10.00 Uhr: Hl. Messe in Pfungau; 10.00 Uhr: Stadtpfarrkirche: Wortgottesfeier

02. April, 14.00 Uhr: Seniorenmesse und anschl. Seniorennachmittag im Pfarrhof.

03. April, 19.30 Uhr: EKIZ und KBW – Vortrag: „Wir brauchen keine Super Nanny“

Pfarrkalender

06. April, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst

12. April, 9.00 – 17.00 Uhr **und**

13. April, 9.00 – 13.00 Uhr: Flohmarkt 3.-Welt-Gruppe Neumarkt

16. April, 19.30 Uhr: KBW – Vortrag: „Haben sie heute schon Gene gegessen?“

25. April, 15.00 – 19.00 Uhr: Kerzenbasteln für die Erstkommunion

25. April, 19.30 Uhr: Markus-Bittgang in Pfongau

27. April, 10.00 Uhr: Tauferneuerung der Erstkommunikanten

28. April, 19.30 Uhr: Neufahrn – Bittgang

29. April, 19.30 Uhr: Pfongau – Bittgang

30. April, 19.30 Uhr: Sommerholz – Bittgang

01. Mai, 8.30 Uhr: Floriani-Festgottesdienst der Feuerwehr in der Pfarrkirche

03. Mai, 18.00 Uhr: Firmung

04. Mai, 10.00 Uhr: Hl. Messe in Sommerholz und Kirtag, Wort-Gottes-Feier

07. Mai, 14.00 Uhr, Stadtpfarrkirche: Seniorenmesse und anschl. Seniorennachmittag im Pfarrhof

07. Mai, 20.00 Uhr: Elternabend für die Erstkommunion

05. Juni, 20.15 Uhr: Lektoren- und Kommunionhelfertreffen

08. Juni, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst

15. Juni, 10.00 Uhr: Floriani in Sighartstein; 10.00 Uhr: Wortgottesdienst in der Pfarrkirche

21. Juni, 19.30 Uhr: Messe am See (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)

Maiandachten

1. Mai, Pfarrkirche, 19.30 Uhr

Jeden Sonntag in der Pfarrkirche, 19.30 Uhr

Jeden Montag im Seniorenwohnhof um 16.00 Uhr

Filialkirche Pfongau täglich um 19.30 Uhr

Filialkirche Sommerholz Mittwoch, Samstag und Sonntag um 19.30 Uhr

Filialkirche Neufahrn, Mittwoch und Sonntag 19.30 Uhr

Schlosskapelle Sighartstein, tägl. außer Sonn- u. Feiertag, 19.00 Uhr

Hinterroiderkapelle tägl. 19.30 Uhr

Kapelle Schalkham jeden Freitag um 19.30 Uhr

Pfarrkalender

Holzmannkapelle jeden Montag
um 19.30 Uhr

Das ist der aktuelle Stand der Maiandachten, den wir im Pfarrbüro kennen: Alle hier nicht (oder zu viel oder falsch) angeführten Maiandachten bitten wir, im Pfarrhof zu melden, damit wir die berichtigte Übersicht auf die Gottesdienstordnung und den Terminkalender der Homepage setzen können. Herzlichen Dank!

Ruben Weyringer initiiert Hilfsprojekt

Unser Pfarrgemeinderat Ruben, derzeit auf einem Auslandsjahr bei Franziskanern in unserer Partnerdiözese San Ignacio in Bolivien, bittet um Ihre Mithilfe, eine existenzgefährdete Familie vor dem Schlimmsten zu bewahren. Die örtliche Hilfsorganisation FUC (Familias Unidas con Cristo) und die Franziskaner vor Ort errichten gemeinsam

Häuser für die ärmsten Familien und für Obdachlose.

Ganz konkret geht es Ruben um Hilfe für die 38jährige Doña Virginia Pedrasa, alleinerziehende Mutter von 5 Kindern von 5 bis 15 Jahren.



Familie Pedrasa

Sie muss im August ein schon zum Teil verfallenes Hüttchen verlassen – dann steht sie mit ihren Kindern auf der Straße.

Nähere Informationen über Rubens Hilfsprojekt finden Sie auf unserer Pfarrhomepage und auf einem der nächsten Pfarrblätter!

ENGL MASCHINENBAU



Schlosserei - LM

CNC-Bearbeitung

Baumaschinen

Sonderanfertigungen

GMBH

5202 Neumarkt

Pfongau 3

Tel. 0 62 16/73 29

Fax 0 62 16/73 29-4

engl-maschinenbau@gmx.at



Brigitte Pointecker

Buch - Papier - Spielwaren

5202 Neumarkt, Hauptstraße 22, Tel. 0 62 16 / 200 77, Fax 202 07

SCHWAIGER



*Café - Konditorei
Bäckerei*

*Brot, Gebäck
und Mehlspeisen!*

Torten zu jedem Anlaß!

*5202 Neumarkt · Hauptstraße 24
Tel. 52 35*

TRAPP*

Die Blumen- und Gartenwelt

5202 Neumarkt a. W. · Wertheim 50
Tel. 0 62 16 / 63 09, 49 00 · Fax DW 12
Blumengeschäft: Tel. 0 62 16 / 79 33
E-Mail: office@gartenwelt.at

*Gestalten Sie Ihre
grüne Oase!*

Wir beraten Sie gerne!

*Besuchen Sie uns auf
www.gartenwelt.at*

SCHUHHAUS UMLAUFT

SCHUHE • LEDERWAREN • SERVICE

5202 Neumarkt a. W., Hauptstr. 33
Telefon 0 62 16 / 53 20, Telefax 0 62 16 / 53 20 - 4